

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 10.6.2016

An den
Vorstand der Stadt Emden

Lärmaktionsplan

Hier: u.a. Eisenbahnbrücke über den Alten Binnenhafen

Sehr geehrte Herren,
immer wieder erreichen uns aus der Bürgerschaft Beschwerden über Lärm, insbesondere über den Lärm, die Züge verursachen, wenn sie über die Eisenbahnbrücke (im Volksmund **Radaubrücke** genannt) fahren (donnern). Nicht nur die Mitarbeiter im Verwaltungsgebäude III sind genervt, sondern auch die vielen Neubürger am Neuen Delft (Eisenbahndockgelände). Es ist dringend Handlungsbedarf angesagt!

Die Sanierung der Eisenbahnbrücke samt das dringend benötigte zweite Gleis ist bekanntlich nicht im Bundesverkehrswegeplan aufgenommen worden. Das ist für Emden sehr bedauerlich und nicht hinzunehmen. Gibt es hier neuere Informationen?

Beim Nautischen Essen am 18. März 2016 hat Bahnchef Grube zugesagt, bei dem Taskforcetreffen in Berlin, es sollte um die Sanierung der Friesenbrücke gehen, sich, quasi in einem Abwasch, gleich auch noch mit der Frage des zweiten Gleises zwischen dem Emdener Haupt- und Rangierbahnhof zu befassen. Er sagte wörtlich: „Man muss schauen, ob da noch irgendetwas geht“. Da die Stadtspitze zu dem Gespräch Anfang Mai 2016 nach meinem Kenntnisstand von dem Bahnchef eingeladen wurde, sollte das Ergebnis des Gespräches bekannt gegeben werden.

Bekanntlich hat die EU die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes verlangt. Am 8.10.2014 wurde im Stadtentwicklungsausschuss ein Lärmaktionsplan (Vorlage 16/1373 – siehe anliegende PDF-Datei) vorgestellt. Auszüge aus der Niederschrift (siehe untenstehend). Ich habe in der Sitzung gesagt, dass ich mich über die Erstellung des Lärmaktionsplanes freue, aber das der Bürger erwarte, dass auch gehandelt werde.

Namens der FDP-Fraktion bitte ich um einen Sachstandsbericht über das Gespräch in Berlin und über den Lärmaktionsplan im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

Anlage PDF-Datei

Sitzung am 8.10.2014 - TOP 5: Lärmaktionsplan

Sitzung: [08.10.2014](#) STU/16/037

Beschluss: einstimmig

Vorlage: [16/1373](#)

 [Beschlussvorlage 529 KB](#)

1. Der vorgestellte Entwurf des Lärmaktionsplans wird zur Kenntnis genommen.
2. Auf der Grundlage des vorgestellten Entwurfs wird eine Bürgerinformationsveranstaltung sowie ein „Online-Dialog“ für die Öffentlichkeitsbeteiligung an der Lärmaktionsplanung durchgeführt.

Auszüge aus der Niederschrift vom 8.10.2014

Herr Kolk erläutert das Thema und die aktuelle Situation anhand eines Lichtbildvortrages näher. Insbesondere wolle man sich mit den Bürgern intensiv beraten. Der Plan schaffe jedoch noch keine rechtliche Grundlage.

Herr Docter ergänzt, dass die noch fehlenden Daten der Bahn nach Auskunft des Deutschen Städtetages jedoch nicht mehr in 2014 vorliegen würden.

Herr Kolk führt weiterhin aus, dass die Verwaltung nicht mehr warten wolle und bereits ohne die Daten der Deutschen Bahn beginne. Im weiteren geht er in seinem Vortrag auf die Ausarbeitung, die Handlungsräume, Maßnahmenfelder, den Bürgerdialog und den weiteren Ablauf näher ein.

Herr Docter dankt zunächst für den Vortrag und die Ausarbeitung durch das Büro PGT. Weiterhin betont er, dass das Thema aus dem europäischen Umweltrecht komme und der Plan kein Durchsetzungsrecht gegenüber anderen zuständigen Behörden schaffe. Es sei nicht möglich aus Lärmschutzgründen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Landesstraßen durchzusetzen. Auch gegenüber der Bahn bestehe grundsätzlich keine Handlungsmöglichkeit. Dies sei jedoch ein Fehler in der Gesetzgebung.

Herr Docter erklärt, dass die Bahnlärmkartierung und Aktionsplanausarbeitung noch ein bis eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen werde. Darüber hinaus falle der Flugplatz Emden nicht unter die EU-Richtlinie und werde daher nicht untersucht.

Herr Bolinius betont, dass er sich über den Lärmaktionsplan freue. Er gibt jedoch zu bedenken, dass der Bürger nach der Beteiligung auch erwarte, dass gehandelt werde.

Herr Docter betont, dass der Plan trotzdem von großem Wert für Emden sei. Er könne als Grundlage für die weitere Arbeit und Gespräche diene